

# Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

## Statistischer Monatsbericht für Oktober 1990

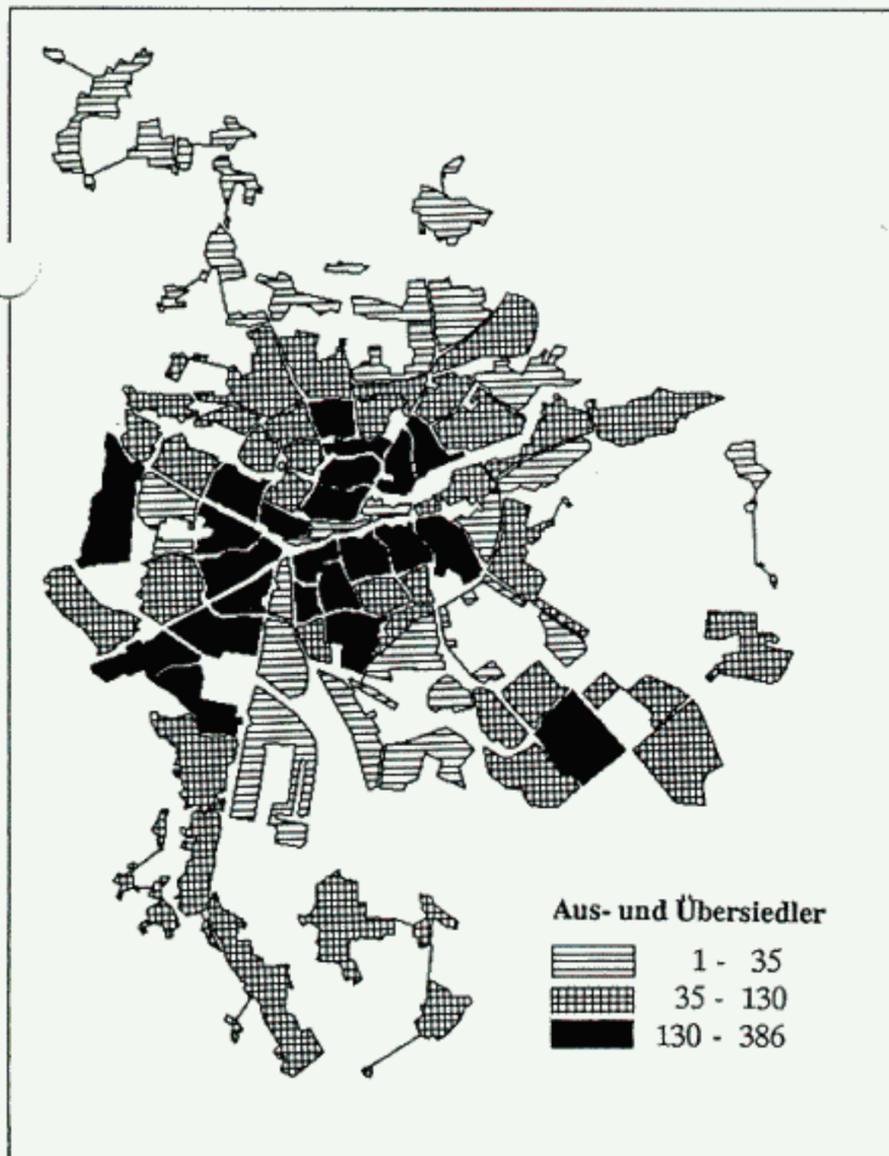
20.11.1990

### Wohin ziehen die Aus- und Übersiedler

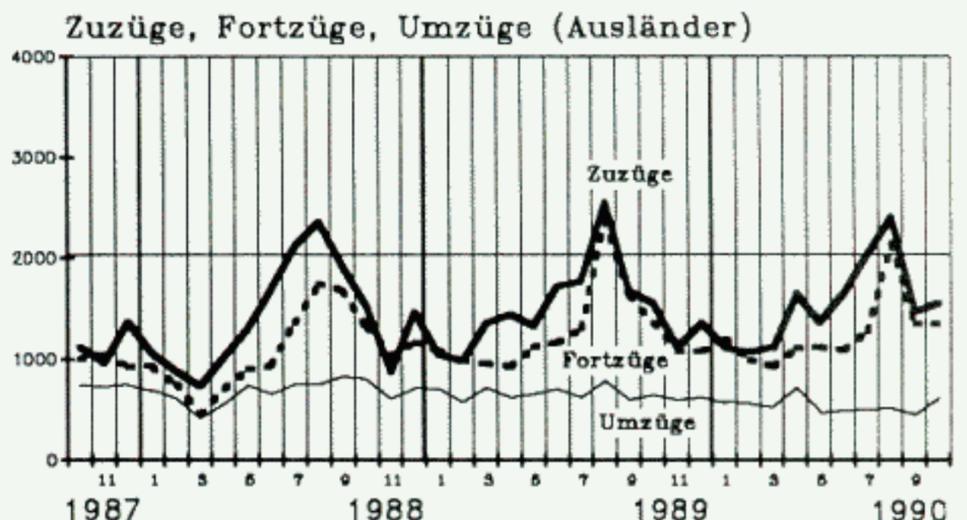
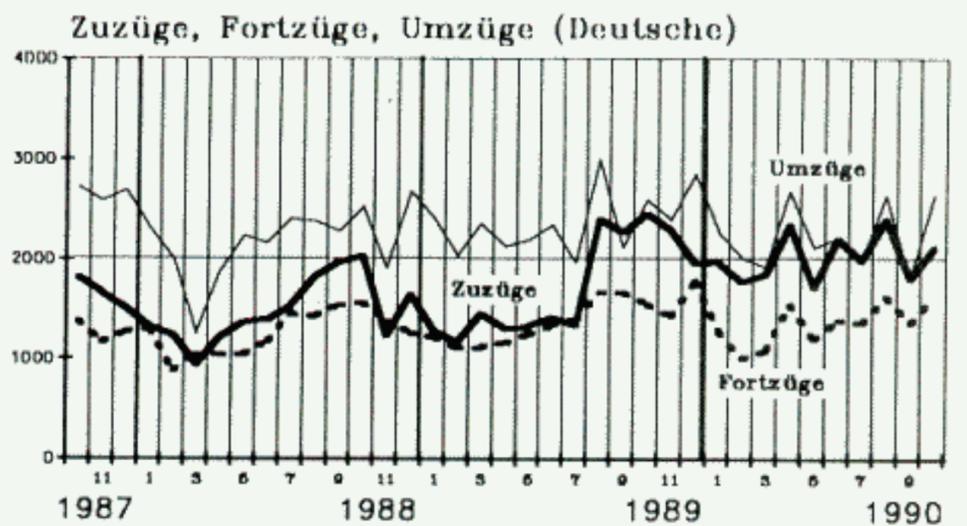
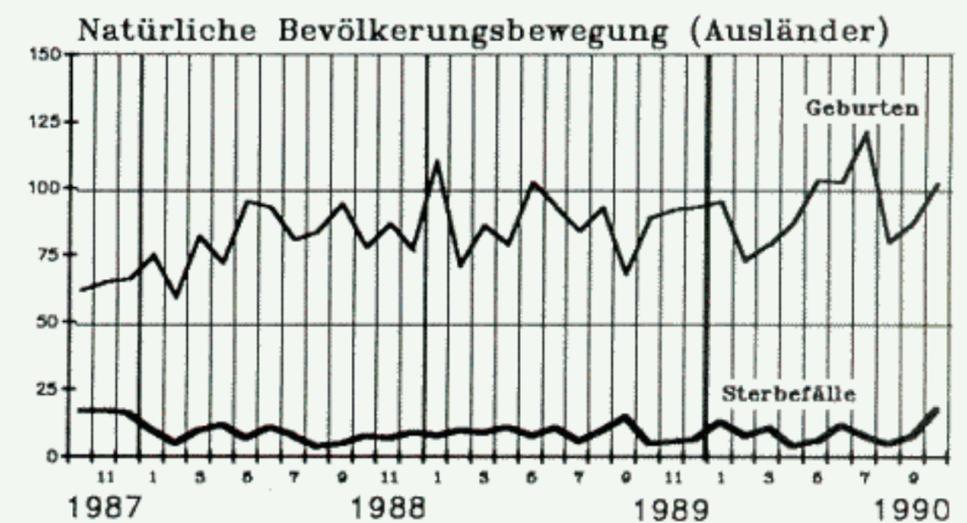
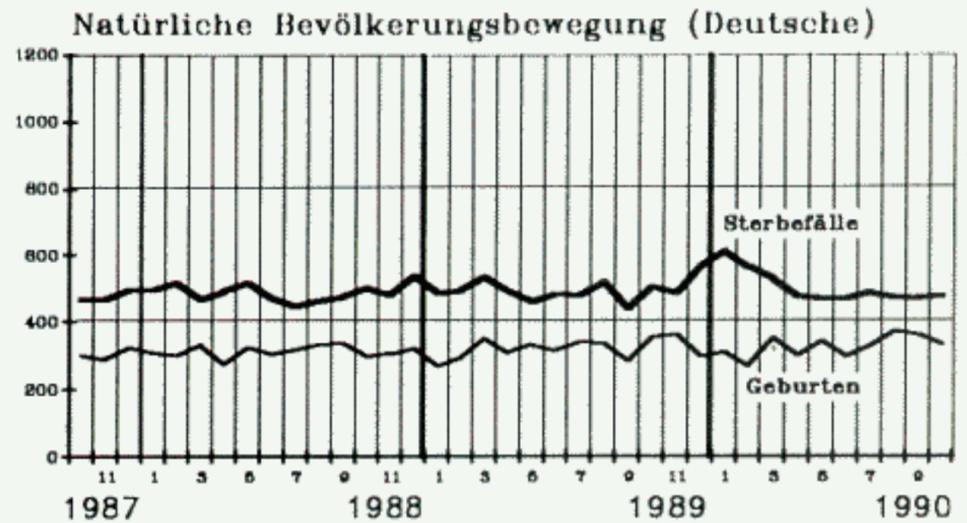
Seit 1986 ist Nürnberg um 23 000 Einwohner gewachsen. Würden in Nürnberg nicht Jahr für Jahr 1 200 Personen mehr sterben als Kinder geboren werden, läge der Gewinn der letzten 5 Jahre sogar bei 30 000 Personen. Alleine 18 000 Personen dieses Zustroms kommen - meist als Aussiedler - aus den osteuropäischen Ländern und weitere 7 000 als Übersiedler aus der ehemaligen DDR; der u. a. konjunkturbedingte Zustrom aus dem übrigen Ausland von 4 000 Personen fällt demgegenüber weniger ins Gewicht. Die Zuwanderung aus dem Bundesgebiet wird durch die Abwanderung ins Umland fast ausgeglichen.

Wie verkraftet die Stadt diesen Zustrom von Personen, die sich hier auf Dauer niederlassen möchten. Wohnen sie vorwiegend in Übergangsheimen oder verteilen sie sich im Wohnungsbestand? Bilden sie Ghettos oder wohnen sie verstreut über das ganze Stadtgebiet?

Wohnbezirke der Aus- und Übersiedler am 30.09.1990, die von Jan. - Sept. 1990 zugezogen sind



Fortsetzung letzte Seite



Erste Antworten auf diese Fragen konnten gewonnen werden, indem die von Januar bis September 1990 aus Osteuropa und der ehemaligen DDR zugezogenen Personen nach ihrem Wohnstandort im Stadtgebiet ausgezählt wurden. Da der größte Teil der Zuzüge aus Polen und der CSFR Besucher sind, die die Stadt bald wieder verlassen, lebten von den 13 300 seit Jan. 1990 Zugezogenen am 30.09. nur noch 7 400 in Nürnberg. 5 300 waren ins Ausland zurückgekehrt und 600 ins übrige Bundesgebiet verzogen.

Diese 7 400 wohnten häufiger (zu 55 %) in der Innenstadt (Gebiet innerhalb der Ringstraße), als es dem Bevölkerungsanteil der Innenstadt (46 %) entspräche. Auf 1 000 Einwohner kamen hier 17 Aus- und Übersiedler, in der Außenstadt dagegen nur 12. Die Karte und die Tabelle zeigen, daß einige Stadtbezirke relativ mehr Aus- und Übersiedler beherbergen als andere Gebiete. Sie konzentrieren sich allerdings kaum auf die Übergangsheime sondern belegen normale Wohnungen. Von einer Ghettobildung kann bisher nicht gesprochen werden.

Obwohl Aus- und Übersiedler bei der Vergabe von Sozialwohnungen nicht bevorzugt werden, finden sie sich verstärkt in Gebieten mit einem solchen Wohnungsbestand. Aber auch andere Gebiete mit relativ preisgünstigem Wohnungsbestand und häufig auch hohem Ausländeranteil wurden von Aus- und Übersiedlern häufiger als Wohnstandort gewählt. Es bleibt zu beobachten, wie lange es dauert, bis diese Haushalte in bessere (und teurere) Wohnungen umziehen.

Stadtteil	Einwohner 1) am 1.1.1990 i. Fsd.	Aus Osteuropa und ehemaliger DDR zugezogene Einwohner 2) Jan.-Sept. 90				
		insgesamt	darunter aus			
			Rumänien	Polen	ehem. DDR	
		Zahl	auf 1000 Einwohner			
<b>Innenstadt</b>						
0 Altstadt und engere I.	59943	1165	19.4	9.0	4.0	4.9
1 I. Süd	88652	1390	15.7	7.4	2.9	3.9
2 I. West,Nord Ost	86253	1461	16.9	8.7	3.0	3.6
<b>Außenstadt</b>						
3 Südost	51530	611	11.9	4.2	3.5	1.7
4 Süd	49388	488	9.9	4.7	1.4	2.6
5 Südwest	44574	977	21.9	13.6	3.3	3.3
6 West	26175	438	16.7	6.6	4.9	4.0
7 Nordwest	28124	274	9.7	2.0	2.7	3.7
8 Nordost	28959	276	9.5	2.6	3.1	2.9
9 Ost	42536	282	6.6	2.3	.9	3.0
Nürnberg insg.	506134	7362	14.5	6.7	2.9	3.4

1) Wohnberechtigte Bevölkerung  
2) von den 13300 von Jan. Sept. 90 aus diesen Gebieten Zugezogenen nur die 7400 Einwohner, die am 30.9.1990 noch in Nürnberg wohnten, nach ihrem Wohnstadtteil am 30.9.90

### Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1985 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Okt. 1989	Sept. 1990	Okt. 1990	Veränderung in % gegen	
				Okt. 1989	Sept. 1990
aller privaten Haushalte	104,7	107,5	108,2	+ 3,3	+ 0,7
von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	105,4	108,1	108,7	+ 3,1	+ 0,6
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	104,4	107,4	108,0	+ 3,4	+ 0,6
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	104,5	107,3	107,7	+ 3,1	+ 0,4

